

BGE NYVK	B2	Hörverstehen	
Wirtschaftskommunikation			

INSTRUKTIONEN

Lesen Sie bitte die Instruktionen für alle Aufgaben aufmerksam durch. Beantworten Sie alle Fragen. Benutzen Sie bitte einen Kugelschreiber mit blauer Tinte.

Es gibt zwei Prüfungstexte mit Aufgaben. Sie werden beide Texte **zweimal** hören. Sie werden Zeit haben, vor dem Hören die Aufgaben durchzulesen und nach dem Hören Ihre Antworten zu kontrollieren.

Während Sie zuhören, arbeiten Sie **auf dem Aufgabenblatt**. Sie werden am Ende der Prüfung drei Minuten haben, Ihre Lösungen auf das **Lösungsblatt** zu übertragen.

Am Ende der Prüfung sollen Sie sowohl das Aufgabenblatt als auch das Lösungsblatt abgeben.

Wenn Sie einen Signalton hören, beginnt der Text.

Text 1

Sie hören einen Text über Audi in Győr.

I. | **Sind die Aussagen laut Hörtext richtig (R) oder falsch (F)?**
1-10

1. Während der Woche besucht Kálmán Héth gern ein Weinrestaurant.
2. Die Chefs leisten gute Arbeit.
3. Auch die verkehrsgünstige Lage ermöglichte, Győr als Standort zu wählen.
4. Die Probleme von Audi können die Einwohner nicht beeinflussen.
5. Kálmán Héth selbst fährt einen alten Audi Q3.
6. Der Chef der IHK meint, dass die VW-Gruppe Schaden erleidet.
7. Die Kaufkraft der Bevölkerung in der Region ist besser geworden.
8. Viele fahren in die drei naheliegenden Hauptstädte einkaufen.
9. Die Lehrerin sorgt sich auch wegen Audi.
10. Für Mehrarbeit werden bei Audi Zuschläge gezahlt.

Text 2

Sie hören einen Text über das Trinkgeld.

II.
11–20

Ergänzen Sie die Notizen laut Hörtext mit max. 2 Worten.

Trinkgeld

Berliner Taverne

viele zahlen mehr als der (11) ist

Griechenland

auf den Tisch können (12) oder (13) gelegt werden

Gemeinsamkeiten in der Türkei, Frankreich, Spanien, Portugal:

- wie gibt man das Trinkgeld
- (14) ist die Summe des Trinkgeldes

Faustregel: (15) oder ein bisschen darüber

Wenn das Trinkgeld abgelehnt wird, sollten es Urlauber auch (16)

Italien

Coperto: Gebühr für die (17) von Geschirr/Besteck/Tischwäsche

Neben Coperto kann auch Trinkgeld (18) werden

Skandinavien

..... (19): sehr teuer

Personal in Hotels oder Restaurants (20) gut

BGE NYVK	B2	Hörverstehen	
Wirtschaftskommunikation			

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Text 1	
1.	F
2.	F
3.	R
4.	F
5.	F
6.	F
7.	R
8.	R
9.	R
10.	R
Text 2	
11.	Rechnungsbetrag
12.	Münzen
13.	Scheine (sorrend mindegy)
14.	wie hoch
15.	10% (zehn Prozent / 10 Prozent)
16.	akzeptieren
17.	Nutzung
18.	erwartet
19.	(das) Essengehen
20.	verdient

Text 1

Audi in Győr

Eine bessere Lage hätte Kálmán Héth für sein Geschäft kaum finden können: Direkt am malerischen, weitläufigen Hauptplatz von Győr mit seiner Benediktinerkirche und der Mariensäule.

„Ich betreibe hier ein Weinrestaurant. Und abends, nach acht und neun Uhr, kommen Viele hierher. Meistens unter der Woche. In der Fabrik arbeiten etwa 11.500 Leute. Es gibt viele Chefs, gut verdienende Leute, die sich hier in der Innenstadt ein Glas Wein leisten können. Oder in ein gutes Restaurant gehen wollen. Also, die Stadt profitiert davon.“

Győr mit seinen rund 130.000 Einwohnern und Audi mit seinen über 11.600 Mitarbeitern bilden seit bald 25 Jahren eine enge Symbiose, seit der Entscheidung des Ingolstädter Konzerns, in der verkehrsgünstig gelegenen Stadt im Nordwesten Ungarns ein großes Motoren- und Automobilwerk hochzuziehen. Zulieferer, Dienstleistungs-Unternehmen, Gastronomie, die Stadt und Region: Wenn Audi aktuelle Sorgen hat, wie mit der Abgasaffäre, stehen die allermeisten Einwohner auf der Seite von Audi. Kálmán Héth:

Ich habe darüber in den Zeitungen gelesen. Dann habe ich gehört, dass eine Schicht ausgefallen sei. Leute haben weniger gearbeitet. Aber dann, soviel ich weiß, geht mit der geplanten Produktion des Q3 alles wieder wie vorher. Ich denke, das Ganze wird künstlich aufgebauscht. Ich habe auch ein deutsches Auto. Etwas Besseres als deutsche Wagen kenne ich nicht.“

Genauso denkt auch der Chef der Industrie- und Handelskammer von Győr, Imre Pintér-Péntek.

„Niemand hat ein Interesse daran, dass die Volkswagen-Gruppe Schaden nimmt. Ich bin sicher, dass diese Geschichte in unserer Region keine größeren Auswirkungen hat.“

Die Kaufkraft habe zugenommen, allerdings, so IHK-Chef: Sehr viele Einwohner von Győr und der Region würden zum Einkaufen in die drei benachbarten Hauptstädte fahren, die alle nahezu gleich weit von der Audi-Stadt entfernt liegen: Wien, Budapest und Bratislava.

Győr sei sehr von Audi abhängig, gibt hingegen die Lehrerin Adrienn Végh zu bedenken:

„Meiner Meinung nach, es ist toll, solange sie hier sind. Sie schaffen sehr viele Arbeitsplätze. Ich mache mir Sorgen, was passieren wird, falls sie weggehen. Wir kennen diese Multis: Sie packen alles in zwei Wochen zusammen und schon sind sie weg, dorthin, wo es billige Arbeitskräfte gibt. Deswegen Sorge ich mich. Denn hier, in Győr, arbeitet fast jeder Dritte für Audi. Es gibt finanzielle Zulagen für die Arbeiter. So etwas ist bei ungarischen Firmen nicht üblich. Aber die Arbeit ist deutlich mehr.“

Text 2

Trinkgeld: Was kann, was darf, was muss?

In der Berliner Taverne Estiatorion Jevssis genießen die Gäste ein Stück Mittelmeer. Das Geld sitzt da natürlich locker, viele runden beim Bezahlen den Rechnungsbetrag großzügig auf. Dabei wäre das in Griechenland selbst so unüblich, sagt Wirtin Chrissoula Kleftaki.

„Da würde der Grieche erstmal auszahlen lassen und dann legt man – was man so an Bedürfnis hat – auf den Tisch.“

Der Kellner wird sich beim Abräumen über das Trinkgeld freuen. Also nach dem Bezahlen die Münzen oder Scheine einfach liegen lassen! Das Gleiche gilt für die Türkei, Spanien, Frankreich oder Portugal.

Gemeinsamkeiten gibt es in diesen Ländern nicht nur in der Frage, wie das Trinkgeld gegeben wird, sondern auch wie hoch es ausfallen sollte. Die Sprecherin des Deutschen Reiseverbandes, Ellen Madeker:

„Als Faustregel würde ich sagen: Wer so um die zehn Prozent liegt, gerne auch mal ein bisschen drüber, macht sich sicherlich keine Feinde – ganz im Gegenteil.“

Wenn das Personal das Trinkgeld mal freundlich ablehnt, sollte man das als Urlauber akzeptieren – natürlich auch in Italien. Dort taucht nämlich oft der Posten „Coperto“ auf.

„Coperto ist ein Betrag, mit dem die Nutzung von Geschirr, von Besteck, also von Tischwäsche, aber eben auch von Brot zum Beispiel abgedeckt wird. Und je teurer das Restaurant, desto teurer ist auch das Coperto. Das heißt aber nicht unbedingt, dass ein Trinkgeld nicht erwartet wird. Es kann aber natürlich etwas geringer ausfallen.“

Ein Ferienhaus in Norwegen, Schweden, Dänemark oder Island. Gerade bei Familien ist das angesagt. Nur leider ist das Essengehen dort sehr teuer. Wer es trotzdem tut, spart zumindest beim Trinkgeld – sagt der Leiter des Berliner Reisebüros „Nordic Travel Team“, Sönke Jacobs.

„In Skandinavien ist es überhaupt nicht üblich, Trinkgelder zu geben. Die Mitarbeiter der Hotels oder Restaurants verdienen ein sehr gutes Geld. Und dementsprechend braucht man auch nicht Trinkgeld zu geben. Es sei denn, man möchte es.“